

Unterlage betr. Photovoltaikanlagen

Ziele, Vorbemerkungen:

Solaranlagen bringen einem Investor grosse Vorteile, u. a. einen regelmässigen Ertrag oder eine dauernde Reduktion der Energiekosten. Voraussetzung ist, dass eine Anlage nach dem neusten Stand der Technik geplant, alle Bewilligungen schriftlich vorhanden sind, die Verträge Auskunft geben über technische Daten, Leistungsbeschriebe, Garantien, Pflichten, Einspeisetarife, Wartungsfragen, Haftungs- und Versicherungsfragen und gemäss den Zusicherungen korrekt ausgeführt. Ein Hinweis auf bestehende Normen und den Vergleich zwischen Norm und zugesicherten Eigenschaften ist ebenfalls sinnvoll.

Die folgende Checkliste, welche wichtige Punkte auflistet, nicht aber vollständig sein kann, sondern je nach Objekt und Investitionsvorkommen ergänzt werden muss, soll den Landwirten helfen, bei einem Solarprojekt möglichst alle relevanten Punkte zu beachten und die einbezogenen Firmen und andere Institutionen darauf aufmerksam zu machen.

Photovoltaik

Planungsphase

Erstabschätzung des möglichen technischen Ertrages. Dazu eignen sich verschiedene Solarrechner von neutralen Stellen und Firmen.

Notwendig für eine Erstschätzung sind: vorhandene Dachfläche (m²), Lage (Ort, Höhe über Meer, Koordinaten), Neigung (in Grad, z.B. 30°), Ausrichtung im Verhältnis zu Süden, Beschattungsfragen, Art des Daches.

Dann: Eingabe der Daten in einen Solarrechner eingeben, Resultat ausdrucken, anschliessend Kontaktaufnahme mit Fachfirma (Solarplanerfirma oder Fachfirma, welche die Leistungen aus einer Hand anbietet, auch wenn verschiedene Firmen einbezogen werden), Abschätzung der möglichen Investitionskosten unter Annahme von Standardprodukten, mögliche Einspeisevergütungen, mögliche Rendite. Fachfirmen können unter „Firmen“ auf der Webseite www.solarbauern.ch ersehen werden.

Sofern die Erstevaluation ergibt, dass sich ein Projekt lohnen kann, Planungsauftrag erteilen.

Welche Unterlagen müssen nach der Planungsphase vorhanden sein:

- Gesamtprojektbeschreibung mit den wichtigsten Teilleistungen
- Was soll genau installiert werden
- Welche Komponenten benötigt die Anlage
- Welche zusätzlichen Arbeiten, wie z. B. verstärkter oder neuer Anschluss an das öffentliche Netz sind notwendig

- Bewilligungsfragen
- Mögliche Einspeisungen inkl. möglicher Vergütungen infolge von Erkundigungen bei zuständigem Elektrizitätswerk, swissgrid, Solarbörse
- Kosten- und Ertrags- und Renditeschätzung
- Vergabevorschlag

2

Realisation, Ausführung

- Offertrunden, sofern man nicht eine GU-Firma einschaltet und diese zuvor wettbewerbsmässig ausgewählt hat
- Auswertung der Offerten, Vertragsverhandlungen (selber oder über einen Dritten), Abschluss aller relevanten Verträge und anschliessend Auftragserteilung
- Zu den Unterlagen in den Verträgen gehören genaue Leistungsbeschreibungen, welche konkreten Produkte werden gewählt, Typen- und andere Bezeichnungen, Anzahl, Hinweise auf Normen und deren Einhaltung, Garantien, Leistungen durch den Investor, Wartungsvorgaben, Versicherungsdeckung (sehr wichtig, da nicht alle kantonalen Gebäudeversicherungen Solaranlagen versichern), Zahlungsfristen, Vertrag betr. Einspeisung, Überwachungsunterlagen zwecks Feststellung des ins Netz gespeisten Stromes, Reinigungsvorschriften, Angaben, ob und wie das Dach begehbar ist, Plan mit Nr. der verschiedenen Module auf dem Dach, damit bei allfälligen Ausfällen gezielt ausgewechselt werden kann, allfällige Baubewilligungen.

Inbetriebnahme

- Funktionskontrolle
- Leistungsblätter
- Wartungsunterlagen
- Mängelliste
- Unterlagen der laufenden Überwachung
- Garantiescheine
- Instruktionshandbücher

Förderbeiträge

Einen ersten Einstieg, um mögliche Förderprogramme zu studieren, bietet die Webseite: www.energiefranken.ch

Durch Eingabe der Postleitzahl des Standortes eines für eine Investition vorgesehenen Gebäudes, kann man eine Reihe von möglichen Fördermöglichkeiten studieren. Die Seite führt zu Webseiten von swissgrid, kantonalen Programmen und privaten. Die Liste ist nicht vollständig.

Aktuelle Informationen sind auch über www.bfe.ch erhältlich. (Bundesamt für Energie)

Stichworte zwecks vertiefter Abklärungen:

- Photovoltaikförderung
- Förderung der Gewinnung von Wärme mittels Kollektoren
- steuerliche Abzugsmöglichkeiten
- Förderprogramme im Bereich Gebäude schlechthin

Wichtig sind die detaillierten Abklärungen im jeweiligen Kanton.

Beispiel: Amt für Umweltkoordination und Energie, Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern, www.be.ch/ae.

Schlussbemerkungen

Die Zukunft ist solar. In der Schweiz gibt es immer noch Hemmnisse, politisch bedingt, bezüglich eines umfassenden Einsatzes der Solartechnik. Die Rahmenbedingungen ändern oft in kurzer Frist. Es ist daher notwendig, sich anlässlich der Planung einer Anlage und deren rechtlichen Absicherung genau zu informieren und die versprochenen und zugesicherten Eigenschaften sich schriftlich bestätigen zu lassen. Neben der Eigeninvestition gibt es auch Möglichkeiten, die Dachflächen zu vermieten.

Unter info@solarbauern.ch können Sie erste allgemeine Hinweise erhalten. Für rein technische Fragen wenden Sie sich bitte an Fachfirmen.

Max Meyer, 044 750 67 30 mit Beantworter